

Schulinternes Curriculum des Kreisgymnasiums Halle

für das Fach Französisch

Stand: August 2016

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Kreisgymnasium Halle

Das Kreisgymnasium Halle (KGH) besteht seit 1961 und ist ein neusprachliches Gymnasium mit einem flexiblen Ganztagsangebot.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Französischunterricht hat seit vielen Jahren eine besondere Bedeutung am KGH als zweite moderne Fremdsprache neben Englisch, das als erste moderne Fremdsprache unterrichtet wird. Der Unterricht im Fach Französisch am Kreisgymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet:

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in La Rochelle einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte-Sauzay"- sowie des Voltaire-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule.

Der Französischunterricht leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen über 800 Schülerinnen und Schüler das Kreisgymnasium Halle. Das Fach Französisch wird aktuell von fünf Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Kreisgymnasium ab Klasse 6 und ab Klasse 8 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch, Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch, Latein

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler dahingehend gezeigt, dass in der Regel in Klasse 6 zwei, bisweilen drei Französischgruppen eingerichtet werden konnten, in Klasse 8 ein Französischkurs mit ca. 10 Schülerinnen und Schülern.

Jeder Klassenraum am KGH ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, Räume mit fest installiertem Beamer, Fernseher, Video- und DVD-Gerät und Laptop mit Internetzugang, zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen. Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet. Meistens liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern. Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und -kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens einmal pro Halbjahr, unter Beteiligung gewählter Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen

Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Im Zusammenhang des Europaklassenkonzeptes findet ein regelmäßiger Austausch statt zwischen den Französisch- und den entsprechenden Sachfachkollegen (Geschichte, Kunst, Politik, Religionslehre) bezüglich der deutsch-französisch bilingualen Module. Hinsichtlich der Bewertungskriterien zur Leistungsüberprüfung erfolgen Absprachen mit den Fachkollegen der anderen modernen Fremdsprachen.

Arbeitsgruppen

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Kreisgymnasium regelmäßig Arbeitsgruppen zum Erwerb des international anerkannten DELF-Sprachzertifikates an. Die Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs nehmen im ersten Halbjahr im Klassenverband an einer wöchentlichen AG-Stunde zur Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen (der Niveaustufen A2/B1) teil. Alle anderen Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 sowie der Oberstufenjahrgänge haben die Möglichkeit zur Teilnahme an AGs, die auf die Niveaustufen A2, B1 und B2 vorbereiten. Zu den mündlichen Prüfungen, die in einer anderen Schule außerhalb Halles stattfinden, organisieren die Fachkollegen einen gemeinsamen Transfer per Bus.

Bislang wurde Förderunterricht für verschiedene Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I angeboten. Einen für alle Schüler aller Jahrgänge offenes Lernbüro ist in Planung und wird voraussichtlich im Laufe des Schuljahres eingerichtet.

Darüber hinaus fördern Fachkollegen Schülerinnen und Schüler, die sich entschließen, am Bundeswettbewerb für Fremdsprachen teilzunehmen.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Die Europaklasse des neunten Jahrganges und der Leistungskurs der Q1 nehmen jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teil. In den vergangenen Jahren haben die Schüler des KGH mehrfach einen vorderen Platz belegt und wurden zur Preisverleihung in den Düsseldorfer Landtag und zu einem anschließenden französischsprachigen Konzert eingeladen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Nachfolgend wird die Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans dargestellt.

Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema sowie die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen ausgewiesen.

Jahrgangsstufe 6

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien	Interkulturalität
Au début (fakultativer Vorkurs)					
10	1-2	<ul style="list-style-type: none"> sich begrüßen sich verabschieden sich vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßungswortschatz Zahlen 1-12 stimmhaftes und stimmloses -s-; Nasale 	<ul style="list-style-type: none"> Wörter aus anderen Fremdsprachen erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> In einer französischen Stadt
Unité 1					
14	3-6	<ul style="list-style-type: none"> sich begrüßen; nach dem Befinden fragen; sich entschuldigen Auffordern, warnen nach dem Namen fragen, sich vorstellen Auffordern, entschuldigen, warnen Herkunft angeben 	<ul style="list-style-type: none"> unbestimmter Artikel un, une, être (Sg) Personalpronomen il/elle Zahlen 1-12 Wortschatz: <i>Bonjour./ Au revoir. / Ça va? Je m'appelle ... / Qui est-ce? / C'est ...</i> Die liaison 	<ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen: Verstehen, worum es geht (Globalverstehen, Wer, wo, was?) 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Straße in Paris Straßenbild in Frankreich Unterschiedliche Aussprache Städtenamen F-D
Unité 2					
16	7-11	<ul style="list-style-type: none"> Fragen stellen mit elementaren Mitteln Vorlieben, Interessen und Freizeitaktivitäten angeben sowie dazu Fragen stellen Gegenstände benennen bzw. erfragen; seine Familie vorstellen Personen vorstellen; über Vorlieben und Abneigungen sprechen Médiation: Du findest französische Briefpartner 	<ul style="list-style-type: none"> best. Artikel Singular Verben auf -er Personalpronomen Plural Frage ohne Fragewort Fragen mit Fragewort, Qui est-ce?, Qu'est-ce que c'est?, Que fait ...? Subjektpronomen „on“ être Wortschatz: Gegenstände in der Schule; Musik und Sport stimmhaftes und stimmloses -s- 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Vokabelnetz anlegen Mit dem Buch arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Geschäft in Paris (maison de la presse) Rugby als populärer Sport in Frankreich
Herbstferien					
3	Plateau 1 (fakultativ)				
Unité 3					
16	12-15	<ul style="list-style-type: none"> über seinen Geburtstag sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Possessivbegleiter (mon, ma, mes ; ton, 	<ul style="list-style-type: none"> Sich leichter verständigen können 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Geburtstag in Frankreich

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien	Interkulturalität
		<ul style="list-style-type: none"> • Besitzverhältnisse und Zugehörigkeiten angeben • über die Familie, die eigene Person und Freunde sprechen • fragen/sagen, was es gibt • über die Familie sprechen • auf Vorschläge reagieren • ein Personenportrait erstellen • Médiation: Du erklärst einen Veranstaltungshinweis. 	<ul style="list-style-type: none"> • ta, tes ; son,sa,ses) • bestimmter Artikel Plural • unbestimmter Artikel Plural • Plural des Nomens • avoir • aimer / détester • Zahlen bis 39 • Wortschatz: Familienmitglieder, Zahlen 13-39; Monate, Datum • Stummes und geschlossenes -e- 	<ul style="list-style-type: none"> • Flüssig vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> • (Glückwünsche, Geburtstagslied Geburtstagsbräuche) • Einkauf in der FNAC
Weihnachtsferien					
Std.	Wochen	Kommunikation	Sprachliche Mittel	Methoden	Interkulturalität
Unité 4					
20	16-20	<ul style="list-style-type: none"> • über die Schule sprechen • Uhrzeiten angeben • Tagesablauf berichten • Orte angeben; den Weg beschreiben • Vorlieben und Abneigungen • einen Vorschlag machen • Fragen, wo sich etwas befindet. • Médiation: Du erklärst Plakate 	<ul style="list-style-type: none"> • Präposition à + Artikel • aller • Verneinung ne ... pas • Possessivbegleiter (notre/nos; votre/vos; leur/leurs) • faire • Wortschatz: Zahlen bis 60, Uhrzeit, Wochentage; Schule • Stimmhaftes und stimmloses -sch- 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte verstehen, Wörter erschließen • Vokabelnetze erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule in Frankreich und Deutschland; das „collège“ Honoré de Balzac • Ein Tagesablauf und Schulalltag in einem französischen Collège • Einen Stundenplan vergleichen
3	Plateau 2 (fakultativ)				
Unité 5					
20	21-25	<ul style="list-style-type: none"> • Gebote und Verbote aussprechen • nach dem Weg fragen, Wegbeschreibungen verstehen und geben • sich über Freizeitaktivitäten verständigen • über Vorhaben sprechen • einfache Dienstleistungsgespräche (Bestellung aufgeben, Bedienung) 	<ul style="list-style-type: none"> • futur composé • de + bestimmter Artikel (article contracté), • der Imperativ • Entscheidungsfragen mit est-ce que; Ergänzungsfragen mit Fragewort und est-ce que • prendre • Wortschatz: pourquoi - parce que 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Wesentliche wiedergeben (Sprachmittlung) • Einen Text gliedern und schreiben (W-Fragen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Quartier des Batignolles im 17 arr. von Paris • Kulturelle Unterschiede beim Imbissangebot in Frankreich und in Deutschland

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien	Interkulturalität
		verstehen) • eine E-Mail verstehen und beantworten • Fragen stellen, etwas begründen • Kontaktaufnahme, nach dem Befinden fragen • Médiation: Ein Freizeitprogramm erklären	Freizeitbeschäftigungen; Zeitangaben • Speisen und Getränke, Zahlen bis 100 • Die Bedeutung von Ausdrücken erschließen		
Osterferien					
Unité 6					
20	26-30	• Sich zu einem Fest / gemeinsamen Aktivitäten verabreden • Über Erlebnisse, über ein Fest berichten • Eine Person beschreiben • Informationen zu Aktivitäten, Kleidung (Vorlieben) und Gefühlen austauschen • Médiation: Du erklärst eine Durchsage/eine Zeitungsnotiz	• passé composé der Verben auf –er und faire • Adjektive (Angleichung, Stellung), auch kontrastiv zum D • direktes und indirektes Objekt • mettre • Wortschatz: Kleidung und Farben • Aussprache: Offenes und geschlossenes - e -	• Lesen: Das Wichtigste herausfinden (Schlüsselwörter) • Einen Text zusammenfassen	• Der Bal du 14 juillet • Der TGV • Feste in Frankreich und Deutschland
Unité 7					
20	31-36	• über das Wetter sprechen • eine informelle Postkarte schreiben • über Verkehrsmittel sprechen • über einen Freizeitpark sprechen • Vorlieben und Abneigungen mit Abstufungen • ein Einkaufsgespräch führen	• lire, écrire • Verneinung : ne ... pas de ..., ne... plus (de), ne ...rien • beaucoup de, peu de • Wortschatz: Wetter, Verkehrsmittel, Mengenangaben • Die Aussprache neuer Wörter erschließen	• Selbstständig arbeiten (Stationenlernen) • Lautung durch Analogien erschließen	• Sehenswürdigkeiten und Verkehrsmittel in Paris • Der Flohmarkt von Saint-Ouen • Der Parc Astérix
3	Plateau 1 (fakultativ)				

Jahrgangsstufe 7

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Plateau Rentrée (fakultatives Wiederholungs-Quiz 1. Schuljahr)					
4	1	<ul style="list-style-type: none"> über Ferien/Ferienaktivitäten sprechen ein Spiel auf Französisch spielen Fragen stellen 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz zu Ferienaktivitäten einige Inhalte (z. B. Zahlen, Farben, Uhrzeiten etc.) reaktivieren 	<ul style="list-style-type: none"> spielerisch etwas wiederholen sich gegenseitig verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> Frankreich/Feste in Frankreich Ferienorte
Unité 1					
16	2-5	<ul style="list-style-type: none"> das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen) Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden Personen beschreiben Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren Personen vorstellen über Menschen und Gefühle sprechen Médiation: einen Film erklären 	<ul style="list-style-type: none"> Ordnungszahlen connaître, savoir, comprendre Fragebegleiter quel Wortschatz: Gefühle [s] und [z]; liaison (avoir, savoir) Relativsätze mit <i>qui, que, où</i> Demonstrativbegleiter: <i>ce, cette, ces</i> Wortschatz: Personenbeschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> mit jemandem Kontakt aufnehmen Stichworte notieren, zusammenfassen Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> La rentrée – Schulbeginn in Frankreich die Klassenstufen im Collège
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Unité 2					
18	6-10	<ul style="list-style-type: none"> seine Meinung äußern Médiation: Bei einer Führung Informationen weitergeben ein Telefongespräch führen Personen vorstellen eine Geschichte schreiben sich in eine andere Person hineinversetzen und einen Brief 	<ul style="list-style-type: none"> das Passe composé (mit avoir) Partizipien unregelmäßiger Verben voir, ouvrir Wortschatz ordnen Verben auf -dre Adjektive auf -eux stumme und klingende Endsilben 	<ul style="list-style-type: none"> Global- und Selektivverstehen zu Hördokumenten anwenden einen Text gliedern, schreiben und überprüfen Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> das unterirdische Paris

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
		verfassen			
4	Plateau 1 (fakultativ)				
		Herbstferien			
Unité 3					
18	11-15	<ul style="list-style-type: none"> über die Schule in Frankreich und im eigenen Land sprechen Médiation: eine Informationsbroschüre verstehen und erklären etwas vorschlagen und vereinbaren, zustimmen und ablehnen über ein Erlebnis berichten Médiation: ein <i>bulletin</i> erklären Gästen seine Schule präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Schulalltag vouloir, pouvoir Aussprache wa pouvoir, vouloir und venir das Passé composé mit être 	<ul style="list-style-type: none"> Hören: Globalverstehen und Selektives Verstehen Wortverbindungen lernen Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Das französische Schuljahr Zeugnisnoten in Frankreich
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Unité 4					
20	16-21	<ul style="list-style-type: none"> ein Einkaufsgespräch führen Gespräche bei Tisch Speisenkarten und Rezepte verstehen Médiation: ein Getränk beschreiben über das Essen zuhause und in Frankreich sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Lebensmittel Wortschatz: Zahlen über 100 der Teilungsartikel; Mengenangaben Wortschatz: das Gedeck acheter, payer, boire Laut [Yi] (z.B. cuisine) 	<ul style="list-style-type: none"> fehlende Wörter umschreiben Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Essgewohnheiten in Frankreich eine französische Mahlzeit Essgewohnheiten in Frankreich eine französische Mahlzeit
		Weihnachtsferien			
4	Plateau 2 (fakultativ)				

Unité 5					
16	22-26	<ul style="list-style-type: none"> über Interessen sprechen an einem Gespräch teilnehmen, auf Fragen antworten eine Stadt / Region beschreiben eine Klassenfahrt vorbereiten 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Ferien Objektpronomen me, te, nous, vous indirekte Rede und Frage Wortschatz: Jahreszeiten und Wetter direkte Objektpronomen le, la, les envoyer und dire 	<ul style="list-style-type: none"> einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Arcachon und die Region Aquitaine Bordeaux Le péage Wassersport und französische Strandregeln
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Unité 6					
20	27-31	<ul style="list-style-type: none"> Informationen sammeln und einen Artikel schreiben ein Interview durchführen einen Sänger / eine Sängerin vorstellen Sprechblasen für eine BD verfassen einen Film vorstellen Beiträge überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Internet Verben auf -ir (sortir) Wortschatz: Musik Adjektive beau, nouveau, vieux devoir, recevoir Wortschatz: Film und Fernsehen 	<ul style="list-style-type: none"> Selbstständig arbeiten Gemeinsam arbeiten Informationen finden und schriftlich wiedergeben einen Text überprüfen Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Französische Chansons Französischsprachige BD le Festival d'Angoulême Ein französisches Kurzfilm-Festival
		Osterferien			
Unité 7					
18	32-36	<ul style="list-style-type: none"> einen Text zusammenfassen ein „Problemgespräch führen“: Empörung, Ratlosigkeit ausdrücken; ermutigen, Lösungen vorschlagen Argumente finden und formulieren Médiation: eine Anzeige wiedergeben seine Interessen und Wünsche darstellen und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Sport Verben auf -ir (choisir) indirekte Objektpronomen lui und leur unbestimmter Begleiter tout 	<ul style="list-style-type: none"> Hören: Vom Global- zum Detailverstehen Notizen für eine Präsentation anfertigen Bilan: eigene Stärken und Schwächen selbstständig diagnostizieren 	<ul style="list-style-type: none"> die Fête du sport in Vincennes l'OFAJ
4	Plateau 3 (fakultativ)				

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
En plus – différenciation (fakultativ)					
		<ul style="list-style-type: none"> • sein Befinden ausdrücken • Médiation: Wörter erklären • eine Geschichte wiedergeben • über seine Schule sprechen, Vorlieben und Abneigungen • einen Brief schreiben • Dialoge zum Thema Essen führen • Médiation: einen französischen Kantinenplan wiedergeben • einen Dialog zum Thema Ferien spielen • einen Film bewerten • Médiation: ein Gesuch wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Schule • connaître • Fragebegleiter quel • Demonstrativbegleiter ce • Participe passé • Adjektive auf -eux • Verben auf -dre • pouvoir und savoir • boire, acheter, payer • Teilungsartikel, Mengenangaben, il faut, Pronomen en • Objektpronomen me, te, nous, vous • dire • direkte Objektpronomen le, la, les • Verben auf -ir (dormir) • Adjektive beau, nouveau, vieux • jouer à / jouer de • recevoir • devoir • Verben auf -ir (choisir) • indirekte Objektpronomen lui und leur 		

Jahrgangsstufe 8

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Unité 1					
16	2-6	<ul style="list-style-type: none"> • Von den Ferien erzählen • Meinungsäußerungen verstehen • Hauptaussagen eines Chansons verstehen • Seine Meinung äußern • Ein Buch/Lied vorstellen/empfehlen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verben <i>croire</i> und <i>rire</i> • Die indirekte Rede (Wiederholung) • Die Vorsilbe <i>re-</i> • Infinitivanschlüsse mit <i>à</i> und <i>de</i> • <i>ne ... pas du tout</i> und <i>ne ... personne</i> • Die Verben <i>savoir</i>, <i>pouvoir</i>, <i>devoir</i>, <i>vouloir</i> (Wiederholung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gelesenes für das eigene Schreiben nützen 	<ul style="list-style-type: none"> • Les „colonies de vacances“ • franz. Chansons und französische Jugendbücher
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Unité 2					
19	7-13	<ul style="list-style-type: none"> • Auszüge aus einem Jugendroman global verstehen • Einen Lesetext verstehen • Handlungsabläufe wiedergeben • Ein Resümee schreiben • Von Ereignissen berichten • Interviews durchführen • Die wichtigsten Informationen aus einem Text herausfiltern 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Imparfait • Imparfait vs. Passé composé (Wiederholung) • Wortfamilien • Das Verb <i>courir</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Unbekannte Wörter erschließen • Ein Wörterbuch benutzen I • Etwas vereinfacht wiedergeben • Ein Resümee schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Leben in der Hauptstadt und in der Provinz
Herbstferien					
Plateau 1 (fakultativ)					
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Unité 3					
22	14-20	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Tagesablauf schildern • Eine Diskussion als Rollenspiel durchführen • Die Beschreibung eines Berufsbilds verstehen • Aussagen über die Arbeit verstehen • Über einen Beruf sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Arbeiten im Haushalt • Die reflexiven Verben • <i>Etre en train de faire qc</i> • <i>Venir de faire qc</i> • Wortschatz: <i>Berufe</i> • <i>Ce qui/ce que</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Kurzvortrag halten und über seine berufliche Zukunft sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Métro-boulot-dodo • La carte vitale • La carte vitale, les médecins, la médecine

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
		<ul style="list-style-type: none"> • Eine Umfrage in der Klasse durchführen 			
Weihnachtsferien					
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Unité 4					
24	21-28	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche global verstehen • Eine Fotopräsentation verstehen • Eine Radiodurchsage wiedergeben • Ein Besuchsprogramm ankündigen • Seine Bedürfnisse artikulieren • Missverständnisse überbrücken • Den Tagesablauf des Austauschpartners wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wetter • Das <i>Futur simple</i> • Die betonten Personalpronomen • Wortschatz: Gegensatzpaare • Das Adjektiv: Steigerung und Vergleich • Aussprache: plus - plus 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörterbucharbeit • Hörverstehen (Notizen machen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Schüleraustausch vorbereiten • L'OFAJ • Le français familial
Plateau 2 (fakultativ)					
Osterferien					
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Unité 5					
24	29-35	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu frankophonen Ländern herausfinden und Notizen anfertigen • Ein Bild beschreiben • Eine Mind-Map erstellen • Die Geographie eines Landes beschreiben • Einen Text über ein frankophones Land schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Geografie und Natur • Präposition und Ländername • Die Pronomen <i>en</i> und <i>y</i> • Das Adverb und seine Bildung • Die Steigerung des Adverbs • Die Verben <i>vivre</i> und <i>mourir</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus einem Sachtext herausfiltern • Einen Sachtext schreiben und überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entdeckung der frankophonen Welt (Sprache und Kultur)
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Module 1					

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
	36-38	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Foto beschreiben • Aussagen zu Bildern global verstehen • Informationen aus einem Prospekt vermitteln • Seine Vorlieben äußern • Warnhinweise wiedergeben • Ein Interview durchführen • An einer Pressekonferenz teilnehmen • Eine Region vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Hervorhebung mit <i>c'est ... qui</i> und <i>c'est ... que</i> • Fragen mit <i>Qui est-ce qui/Qui est-ce que</i> • Fragen mit <i>qui est-ce qui</i> usw. • Die Inversionsfrage 	<ul style="list-style-type: none"> • Etwas vereinfacht wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Départements und Regionen in Frankreich
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Module 2					
	36-38	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Video-Clip verstehen • Ein Lied verstehen • Über Menschen in Notsituationen sprechen • Über Gleichberechtigung sprechen • Ein Interview verstehen • Über einen Kurzfilm berichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Medien, Adjektive mit der Vorsilbe <i>in-/im-</i> • Der Imperativ mit einem Pronomen • <i>Avoir besoin de</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Unbekannte Wörter erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Les Enfoirés • Les Restos du cœur • Medienlandschaft in Frankreich • Stéphane Hessel: «Indignez-vous!»
Plateau 3 (fakultativ)					
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
En plus – différenciation (fakultativ)					
		<ul style="list-style-type: none"> • Von der Ferien erzählen • Schlüsselwörter erkennen • Seine Meinung äußern • Einen Lesetext verstehen, Handlungsabläufe wiedergeben • Ein Resümee anfertigen • Ein Interview durchführen • Die Beschreibung eines Berufsbilds verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlüsse mit <i>à</i> und <i>de</i> • Die Verneinung • Das Imparfait • Imparfait vs. Passé composé • <i>Etre en train de faire qc/venir de faire qc</i> • Das participe passé bei reflexiven Verben • <i>Ce qui/ce que</i> • Die betonten Personalpronomen • Das Adjektiv: Steigerung und Vergleich • Wortschatz: Geografie und Natur 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Resümee schreiben • Sprechen • Wörterbucharbeit • Hörverstehen • Eine Mind-Map erstellen • Leseverstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Le français familier</i> • Entdeckung der frankophonen Welt (Sprache und Kultur) • Unterschiede zwischen Paris und Tours

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
			<ul style="list-style-type: none"> • Präposition und Ländername • Adjektiv und Adverb • Die Pronomen <i>en</i> und <i>y</i> • Die Verben <i>vivre</i> und <i>mourir</i> • Die Steigerung des Adverbs • Die Hervorhebung mit <i>c'est ... qui</i> und <i>c'est ... que</i> • Fragen mit <i>Qui est-ce qui/Qui est-ce que</i> • Fragen mit <i>qui est-ce qui</i> usw. • Der Imperativ mit einem Pronomen 		

Jahrgangsstufe 9

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Plateau Rentrée					
Unité 1					
20	2-8	<ul style="list-style-type: none"> • Über Festivals sprechen • Einen Film verstehen und eine Meinung zu einem Film(ausschnitt) äußern • Informationen erfragen und weitergeben • Eine Auskunft verstehen • Ein Interview durchführen und darüber sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Plus-que-parfait • Das Passé composé und das Imparfait (Wh.) • Die Hervorhebung mit <i>c'est qui / c'est que</i> • Der Imperativ mit einem Pronomen • Wortschatz: Kultur und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Filmausschnitt (Comme un Lion) verstehen • Wörter kontextuell erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche und französische Festivals • Das Film-Festival in Cannes
Herbstferien					
Unité 2					
20	8/9-14	<ul style="list-style-type: none"> • Berichte zu Praktikumsstellen verstehen • Sein Interesse darstellen und 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Conditionnel présent • Das Futur simple (Wh.) • Die Inversionsfrage 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Text inhaltlich und sprachlich korrigieren • Ein Bewerbungsschreiben verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stadt Montpellier • L'OFAJ / Programm Voltaire / Das DeutschMobil

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
		<ul style="list-style-type: none"> begründen Über Projekte sprechen In einer Austauschsituation Fragen beantworten und stellen Einen Lebenslauf anfertigen und verstehen Eine Umfrage verstehen und darüber sprechen Über seine Wünsche sprechen bzw. andere nach deren Wünschen fragen Anzeigen auswerten und sich bewerben Über einen Beruf sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Wortfamilien (Arbeit und Bewerbung) Das Verb <i>s'asseoir</i> 		
Unité 3					
20	15-21	<ul style="list-style-type: none"> Über die deutsch-französische Zusammenarbeit sprechen Gefühle nachvollziehen und darüber schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Krieg und Frieden Der Subjonctif 	<ul style="list-style-type: none"> Das Wichtigste mit einfachen Worten wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> Deutsch-französische Beziehungen (1. und 2. Weltkrieg) Charles de Gaulle und die Résistance
Weihnachtsferien					
		<ul style="list-style-type: none"> Umfrageergebnisse verstehen und weitergeben Über Klischees sprechen Eine <i>journée allemande</i> vorbereiten 	<ul style="list-style-type: none"> Die Fragen mit <i>qui est-ce qui</i> usw. Die Infinitifkonstruktionen: <i>avant de faire qc, après avoir fait</i> die Verben <i>(se) battre</i> und <i>(con)vaincre</i> 	<ul style="list-style-type: none"> einen Augenzeugenbericht wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> Deutsch-französische Klischees
Plateau (fakultativ)					
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Module 1					
22,5	22-28	<ul style="list-style-type: none"> Über Gründe für Einwanderung sprechen Einen Dialog aus der Perspektive einer Figur erfinden Über Handlungsmöglichkeiten sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Recht, Jugendschutz Wortschatz: Redemittel für die Diskussion Das Passé simple Das Passiv Das Gérondif 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Diskussion vorbereiten und expertenorientiert durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> Sénégal Immigration in Frankreich

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
		<ul style="list-style-type: none"> • Die Fortsetzung einer Geschichte verstehen • Seine Meinung vertreten • Eine E-Mail aus der Perspektive einer anderen Figur verfassen • Über unterschiedliche Wertevorstellungen debattieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Verb <i>suivre</i> 		
Osterferien					
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Module 2					
22,5	29-35	<ul style="list-style-type: none"> • Über Aktivitäten und Reisepläne diskutieren und sich einigen • Informationen einholen und wiedergeben • Einen Informationstext über eine Region verstehen und erläutern • Einen Gegenstand beschreiben • Ratschläge geben • Eine Einladung schreiben • Eine FAQ-Liste zusammenstellen • Rollenkarten schreiben und präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Urlaub und Camping, Alltagsgegenstände • Vergleiche mit <i>plus/moins/autant ... de</i> • Die Zeitenfolge in der indirekten Rede der Vergangenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Figur erschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Insel Korsika • Ile Rousse • Camping in Frankreich (hier: Camping Les Arboustiers)
Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Module 3					
	36-38	<ul style="list-style-type: none"> • Über Comics sprechen und eine BD verstehen • Über die Luftfahrt sprechen • Eine Radiosendung verstehen • Eigene Vorlieben begründen • Über ein Chanson sprechen • Eine Persönlichkeit porträtieren • Eine Biografie verstehen • Sachtexte sprachmitteln • Ein Interview verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verneinung <i>personne ne ..., rien ne ..., ne ... ne ... ni, aucun ... ne</i> • Verben auf <i>-indre</i> • Das Verb <i>construire</i> • Das Demonstrativpronomen: <i>celui-ci, celle-là</i> usw. • Wortschatz: Beschreibung einer Persönlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Über eine BD sprechen • Eine Persönlichkeit porträtieren • Eine Internetrecherche durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • La BD, le 9^e art (Hergé und die Tintin-BDs) • La conquête du ciel (u. a. Die Ariane Rakete, Claudie Haigneré, die Gebrüder Montgolfier) • Das Leben und Werk von Boris Vian

Französisch im Differenzierungsbereich (Jgst. 8+9)

Das Angebot „Französisch im Differenzierungsbereich“ verfügt über eine langjährige Tradition am KGH. Die Fachschaft Französisch und viele Lerner haben in den letzten Jahren gute Erfahrungen mit dem Unterricht des Französischen als dritter Fremdsprache gemacht. Traditionell wählen viele Schüler, die Französisch im Differenzierungsbereich gewählt haben, auch zur Oberstufe hin dieses Fach. Einige Schüler entschließen sich sogar, Französisch als Leistungskurs zu wählen, in dem sie teilweise hervorragende Leistungen erzielen.

Kernbestandteil des Unterrichtes ist die Arbeit mit den Lehrwerken Cours Intensif I und II des Klett-Verlages (siehe das schulinterne, kompetenzorientierte Curriculum). Im Zentrum steht der Spracherwerb, der methodisch vielseitig, schülerzentriert und handlungsorientiert gestaltet ist. Der Unterricht sowie die Leistungsüberprüfungen orientieren sich an den Fertigkeiten, die auch für die DELF-Prüfungen erforderlich sind: Hör- und Leseverstehen, Textproduktionen, mündliche Anwendung des Französischen. Schüler, die im Differenzierungsbereich Französisch lernen, sollen auch weiterhin die Möglichkeit erhalten, in der Oberstufe auf die DELF-Prüfungen (Niveaustufen B1 und B2) vorbereitet zu werden. Von den zwei Klassenarbeiten, die pro Halbjahr geschrieben werden, kann eine auch durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

Schüler, die zur Jahrgangsstufe EF hin weiterhin in Französisch unterrichtet werden, sind berechtigt, an der regelmäßig stattfindenden Parisfahrt der Fachgruppe Französisch teilzunehmen.

Schulinternes Curriculum

Jahrgangsstufe 8 (vierstündig)

Inhalte	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Les enfants de Paris	Sich begrüßen, vorstellen, verabschieden, nach dem Befinden fragen	Wortschatz zu Person, Familie, Freunden, Intimationsfrage, Artikel, Verben auf -er, être	Wörter aus anderen Fremdsprachen erschließen	Ein französisches Jugendzentrum
Le quartier Bastille	Fragen stellen, Vorlieben, Abneigungen ausdrücken, einen Vorschlag machen und annehmen bzw. ablehnen	Entscheidungs-, Ergänzungsfrage, Zahlen bis 20, aller, faire, avoir	Globales und selektives Hörverstehen	Das Leben in einer Pariser Vorstadt
La famille Laroche	Über sich selbst und seine Familie sprechen, das Alter angeben	Possessivbegleiter, Imperative, direktes und indirektes Objekt, Zahlen bis 69, Verben prendre und comprendre	Kurze Dialoge vorbereiten und spielerisch präsentieren	Das Leben einer französischen Familie
Un collègue français	Die Uhrzeit und das Datum angeben, Verabredungen machen, über die Schule sprechen	Futur composé, indirekte Rede und Frage, Verneinungen, Zahlen bis 1000, Verben dire, lire, écrire	Sprachmittlungen durchführen	Das französische Schulsystem
Paris	Begeisterung ausdrücken, Gegenstände und Personen beschreiben	direkte und indirekte Objektpronomen, regelmäßige Adjektive,	Wegbeschreibungen	Die Pariser Sehenswürdigkeiten

		Verben auf -ir		
Les activités des jeunes	Gefühle ausdrücken, in der Vergangenheit erzählen	Passé composé mit avoir und être, il faut, pouvoir, vouloir, voir, répéter	Kreatives Schreiben	Freizeitgewohnheiten französischer Jugendlicher
Les vêtements et les couleurs	Über Farben und Kleidung sprechen, Bedenken äußern, konfrontative Kommunikation	Farbadjektive, Demonstrativbegleiter, Interrogativbegleiter, vorangestellte Adjektive, essayer, payer, acheter, mettre	Einen Text zusammenfassen	Die französische Mode
La Normandie	Über Probleme sprechen, ein Fest beschreiben, Sympathie/ Antipathie ausdrücken	Teilungsartikel, Mengenangaben, Relativpronomen qui, que, où, Verben auf -dre, boire, manger, venir	Einkaufsgespräche führen	Französische Essgewohnheiten
Les vacances en Suisse	von wichtigen Ereignissen berichten, seine Stärken präsentieren	Reflexive Verben, Relativpronomen ce qui, ce que, savoir, devoir	Eine Postkarte schreiben	Die frankophone Schweiz

Jahrgangsstufe 9 (dreistündig)

Inhalte	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Un concert en Normandie	Einen Ferientag beschreiben	Bildung und Gebrauch des Imparfait	Das Wetter beschreiben	Die Normandie
Une semaine avec ma caméra	Jdn. überzeugen, Zweifel ausdrücken	der Accord des participe passé, das Verb connaître	Seine Meinung ausdrücken	Französische Fernsehformate
S'engager dans la société	Seine Meinung, Neugierde ausdrücken, jdn. ermuntern, jdn. bewundern	Pronomen y und en, das plus-que-parfait, offrir, ouvrir	Wortbildungsregeln, Wortfamilien	Französische Wohlfahrtsorganisationen
La banlieue	Umgangssprache und Jugendsprache, Vergleiche anstellen, Probleme schildern, in Konflikten vermitteln	Steigerung der Adjektive, Ausdrücke mit dem Infinitiv, Verben auf -ir mit Stammerweiterung	Bilder und Fotos beschreiben	Afrikanische Einwanderer Frankreichs
Un échange scolaire	Jdn. ermahnen, Verständigungsschwierigkeiten überwinden, jdn. beruhigen, über interkulturelle Unterschiede sprechen	Bildung, Steigerung und Stellung der Adverbien, Imperativ mit Pronomen	Kreativer Umgang mit Texten	Montpellier und Nîmes
Les activités des jeunes	Urlaubspläne, Zukunftspläne beschreiben, Bewunderung ausdrücken,	Futur simple, der reale Satz, conduire, construire, détruire	Selektives Hörverstehen	Das Département Hérault

	Einladungen aussprechen, annehmen und ablehnen			
Les vêtements et les couleurs	Etwas ausschließen, verneinen, Ereignisse beschreiben	Komplexere Verneinungen, Jahreszahlen, vivre, croire	Erschließung eines Chansons	Québec (das frankophone Kanada)
La culture des jeunes	Etwas vorschlagen, Vorlieben ausdrücken, über ein Buch berichten, über Musik reden, eine Einstellung ausdrücken	Conditionnel présent, indirekte Rede mit Zeitverschiebung, Inversionsfrage, Fragepronomen lequel	Ein Buch vorstellen	Das französische Kino, die französische Musik

Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm orientiert sich die Fachkonferenz vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Gymnasiums (G8) an den folgenden überfachlichen Grundsätzen:

Überfachliche Grundsätze

Sukzessiver Kompetenzaufbau

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen gleichgewichtig geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-) Kompetenzen nahelegt. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an vermittelte Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

Synergien nutzen

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern erworben haben – insbesondere in affinen Fächern wie Englisch und Deutsch – aufzubauen. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, Sachverhalte in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vielfältig zu verstehen und ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

Vernetzung

Die Fachgruppe verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.

Differenziertes Lernen

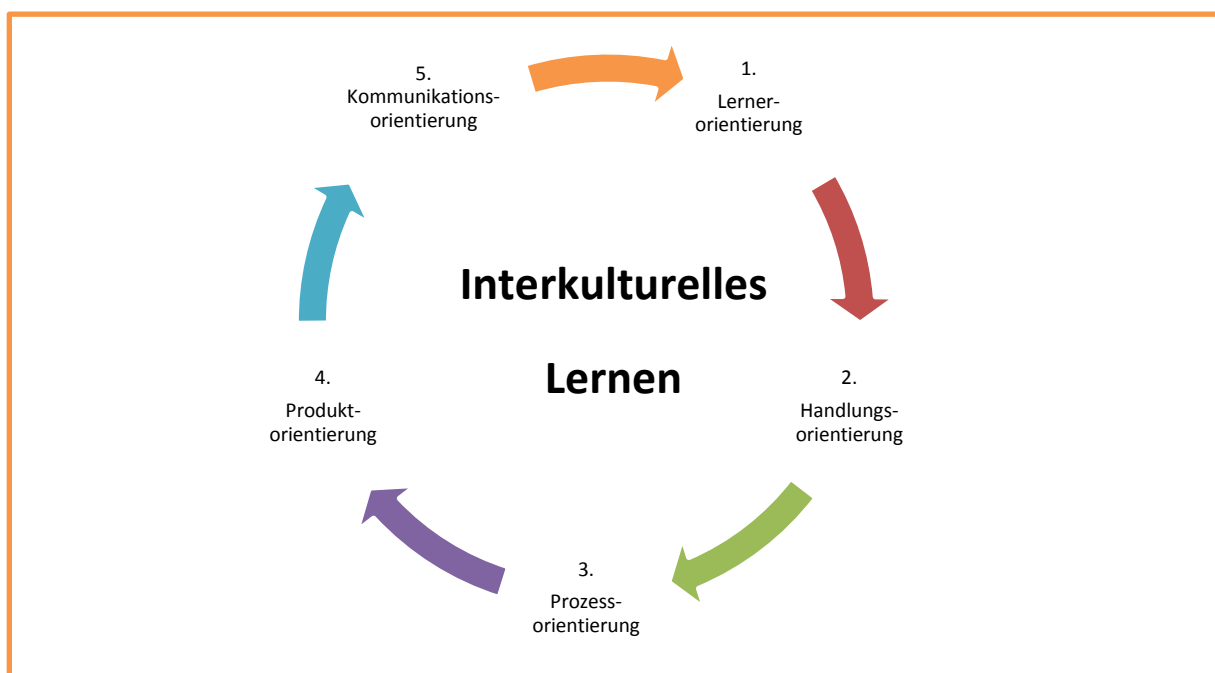
Auf die Bedürfnisse des individuellen Lerners zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen und -potenzialen, den Interessen der Schülerinnen und Schüler und unterschiedlichen Lerntypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

Altersgerechtes Lernen

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt des Unterrichts, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.

Fachspezifische Grundsätze

Interkulturelles Lernen sollte im Französischunterricht möglichst Ausgangspunkt des Lernens sein. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I legt die Fachgruppe besonderen Wert auf die folgenden **fachmethodischen** und **fachdidaktischen** Grundsätze.



Prinzip der Lernerorientierung

1

Um Schülerinnen und Schüler möglichst individuell zu fördern, vereinbart die Fachgruppe Französisch bei der Unterrichtsplanung und -durchführung besonders folgende Prinzipien zu realisieren:

Spracherwerbsorientierung

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Hören und Verstehen → Sprechen, Lesen und Verstehen → Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der französischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen stufenweise vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

Die Lernenden als interessen geleitete Subjekte des Unterrichts

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Verwendung im Unterricht heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen

Die Heterogenität der Französischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die schulischen Sprachlernerfahrungen und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (insbesondere durch das Fach Englisch), sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Französischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

Förderung einer Feedbackkultur

Der kompetenzorientierte Französischunterricht nutzt geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher legt die Fachgruppe Wert auf Selbst- und Partnerevaluation als einen integrativen Bestandteil des Unterrichts. Diese werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen gehören für die Fachgruppe daher zur gezielten Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung.

2

Prinzip der Handlungsorientierung

Der Fachgruppe Französisch ist es ein besonderes Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch erhalten.

Ganzheitlichkeit

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

3

Prinzip der Prozessorientierung

Prozessorientierung bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.

Prinzip der Produktorientierung

Um die Schülerinnen und Schüler für die französische Sprache und Lebenswelt zu begeistern und ihre Lernmotivation und Anstrengungsbereitschaft aufrecht zu erhalten, nimmt sich die Fachgruppe vor, im Unterricht (Frei-)Räume zur Partizipation zu schaffen, damit Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten können. Im produktorientierten Französischunterricht können sie ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonomieförderung).

Prinzip der Kommunikationsorientierung

Authentizität

Um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, das Französische in authentischen Kommunikationssituationen zu erfahren, handelnd zu erproben und anwenden zu können sowie ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, macht sich die Fachgruppe zur Aufgabe

- vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten für authentische Sprachverwendungssituationen zu schaffen (u. a. *jeux de rôle, simulations, discussions, médiation*),
- Unterrichtssituationen zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur auszuwählen,
- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten zu verfahren.

Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen

Die Fachgruppe legt besonders Wert darauf, produktive wie rezeptive Kompetenzen gleichwertig in den Blick der Kompetenzförderung zu nehmen. Dabei soll die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit gezielt gefördert werden (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibenanlass).

Konstruktiver Umgang mit Fehlern

Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Die Französischlehrerinnen und -lehrer am KGH machen es sich zur Aufgabe, in allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

Kommunikative Grammatikarbeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen sprachliche Mittel und Strukturen vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert erlernen.

Prinzip der Einsprachigkeit

Der Fachgruppe ist es ein besonderes Anliegen, den Unterricht in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Dabei soll der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Die Fachgruppe vereinbart, für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen eine einsprachige Unterrichtsgestaltung anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

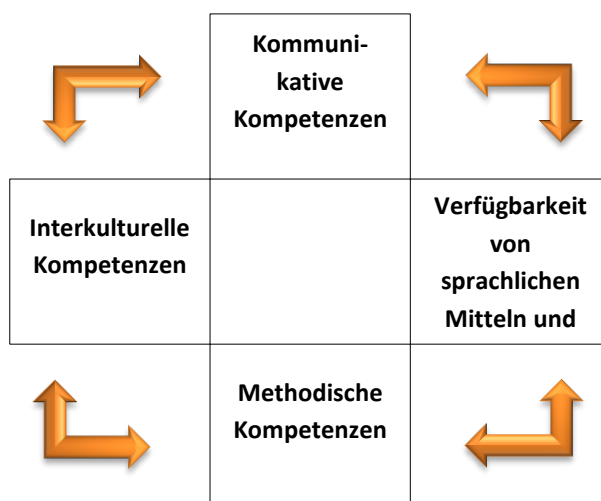
Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz Französisch die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Kriterien der Leistungsbewertung und -rückmeldung

1

Allgemeine Kriterien

Die Fachgruppe vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit haben. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und -rückmeldung **alle** Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung berücksichtigen.



2

Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen

- inhaltliche Richtigkeit
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung
- Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen

Schreiben

- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- logischer Aufbau
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Formale Sorgfalt bezogen auf das Textformat

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen

- Initiative bei der Gesprächs-führung
- Spontaneität
- Situationsangemessenheit
- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- phonetische / intonatorische Angemessenheit
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
- Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichts-beiträge

Zusammenhängendes Sprechen

- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- phonetische und intonatorische Angemessenheit
- Themenbezogenheit
- logischer Aufbau
- Adressatenorientiertheit der Präsentation: z.B. Sprech-tempo, Körpersprache, Anschaulichkeit

Sprachmittlung

Mündliche Form der Sprachmittlung

- Situations- und Adressatengerechtheit
- inhaltliche Angemessenheit
- Wiedergabe der relevanten Informationen
- Körpersprache, d.h. Mimik Gestik, Blickkontakt
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

Schriftliche Form der Sprachmittlung

- Situations- und Adressatengerechtheit
- inhaltliche Angemessenheit
- Wiedergabe der relevanten Informationen
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
- eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat / Textsorte)

Leistungsbewertung

Die Fachgruppe vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen wird der Bereich „Sprache“ (Ausdrucksvermögen / Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) stärker gewichtet als der Bereich „Inhalt“ (60:40).

1

Beurteilungsbereiche

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen

- Klassenarbeiten,
- Kommunikationsprüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit (fakultativ),
- die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen.

Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

! Wichtiger Hinweis:

Leistungen in den Beurteilungsbereichen *Schriftliche Arbeiten* und *Sonstige Leistungen im Unterricht* sind mit **gleichem Stellenwert** zu berücksichtigen.

2

Abspraken zu schriftlichen Arbeiten

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besprochenen Kompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,

- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten wie folgt:

Klasse	Anzahl	
	1. Halbjahr	2. Halbjahr
6	3	3
7	3	3
8	3	3
9	2	2*

* im 2. Halbjahr wird mindestens eine Klassenarbeit zweistündig geschrieben

Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen *Sprache* und *Inhalt* formuliert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schülern, bei denen eine Lese-Recht-Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

Diagnose und Förderung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht individuelle Rückmeldungen zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit.

Lehr- und Lernmittel

Der Französischunterricht am KGH wird durch das eingeführte Lehrwerk „Série jaune“ (Klett) unterstützt und begleitet. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium* umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt. Der Spracherwerb im Französischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel orientiert sich die Fachschaft an folgenden grundlegenden fachlichen Kriterien:



Zusatzmaterialien zum eingeführten Lehrwerk (Schülerarbeitsheft, Folien, Lehrerhandbuch, Audio-CD, DVD) sind vorhanden. Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel ist überdies darauf zu achten, dass im Umgang mit ihnen alle kommunikativen Kompetenzen ausgewogen berücksichtigt und vielfältige Vermittlungsformen (schriftlich, mündlich, medial) genutzt werden können. Weitere lehrwerksunabhängige Materialien können bei vorhandenen Haushaltsmitteln in Rückkopplung mit der Lehrer- und Schulkonferenz angeschafft werden.

Der Französischunterricht bindet von Beginn an dem Lernstand entsprechende authentische Texte in die Unterrichtsvorhaben ein. Darunter zählen

- Sach- und Gebrauchstexte,
- fiktionale/literarische Texte,
- diskontinuierliche Texte
- Texte in medialer Vermittlungsform.

Die Auswahl der Texte erfolgt kompetenz-, alters- und interessenbezogen. Die Textlänge und Komplexität nimmt im Verlauf der Sekundarstufe I zu bis hin zur Lektüre von kurzen, authentischen Ganzschriften, der Behandlung von Auszügen aus Film und Fernsehen sowie der Auseinandersetzung mit Beiträgen aus Rundfunk und Internet.

Zur Vorbereitung der DELF-Prüfungen werden geeignete Übungsmaterialien angeschafft, die auch prüfungsunabhängig eingesetzt werden können.

Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln von Beginn an gefördert. Zweisprachige Wörterbücher sind in Klassenstärke vorhanden.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Französischunterricht am KGH nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

In enger Abstimmung mit den Fächern Deutsch und Englisch als erster Fremdsprache nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

In Frage kommen

- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer wie z.B. die Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte (z. B. Jugendliteratur), Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen (z. B. Fabeln, Märchen), Techniken der Texterschließung und Textproduktion (vgl. Kapitel 2 UV 9.2.1),
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik wie z.B. die Behandlung von *caricatures*, *bandes dessinées* sowie die Behandlung französischer Chansons und Musikclips aus je fachspezifischer Perspektive (vgl. Kapitel 2 UV 9.1.2),

- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wie z.B. die Behandlung relevanter Etappen, Ereignisse und Entwicklungen der französischen Geschichte (vgl. Kapitel 2 UV 7.1.1, UV 8.1.1, UV 8.2.1 sowie UV 8.2.2),
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion oder Praktische Philosophie wie z. B. Religion und Gesellschaft (z. B. Laizismus in Frankreich), ethische Fragen, soziale Verantwortung (vgl. Kapitel 2 UV 7.2.1)

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am KGH durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Web- Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Französisch stimmt sich über die Platzierung der mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Oberstufenkoordinatorin ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende/r /stellvertretende Fachvorsitzende/r	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsbedarf eruieren • fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.) • Fortbildungsplanung vorbereiten 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p>
Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung • Beratung notwendiger Modifikationen der Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS • Beratung über (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP • Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben	
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

Regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der nachfolgende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt und laufend fortgeschrieben.

Evaluationsbogen

<i>Kriterien</i>	<i>Ist-Zustand Auffälligkeiten</i>	<i>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</i>	<i>Verantwortlich (Namen)</i>	<i>Zeitraumen (Bis wann?)</i>
<i>Funktionen</i>				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen				
<i>Ressourcen</i>				
personell	Fachlehrer/in			
	fachfremd			
	Lerngruppen			
	Lerngruppengröße			
	...			
räumlich	Fachraum			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/	Lehrwerke			

<i>Kriterien</i>		<i>Ist-Zustand Auffälligkeiten</i>	<i>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</i>	<i>Verantwortlich (Namen)</i>	<i>Zeitraumen (Bis wann?)</i>
sachlich	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<i>Unterrichtsvorhaben</i>					
<i>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</i>					

<i>Kriterien</i>	<i>Ist-Zustand Auffälligkeiten</i>	<i>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</i>	<i>Verantwortlich (Namen)</i>	<i>Zeitraumen (Bis wann?)</i>
<i>Leistungsbewertung/Grundsätze</i>				
sonstige Leistungen				
<i>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</i>				
<i>fachintern</i>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<i>fachübergreifend</i>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
- kurzfristig				

<i>Kriterien</i>	<i>Ist-Zustand Auffälligkeiten</i>	<i>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</i>	<i>Verantwortlich (Namen)</i>	<i>Zeitraumen (Bis wann?)</i>
- mittelfristig				
- langfristig				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				